

**Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910), Potsdam**  
**Zwischenmitteilung der Geschäftsführung**  
**über den Zeitraum 01.07.-15.11.2009 (ZM 2/2009)**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum ist unverändert durch einen scharfen Konjunkturunbruch geprägt. Für Deutschland erwarten einige Fachleute einen Rückgang des BIP von bis zu 6% in 2009. Während die Zinsen und Preise für Immobilien und viele Konsumgüter analog zum Nachfragerückgang sinken, bleiben die Energiepreise ebenso im Aufwärtstrend wie die Preise potentieller Krisenwährungen wie Gold und Silber. Kreditverknappung und Liquiditätsengpässe führen zu zahlreichen Schieflagen oder gar Insolvenzen, bisweilen auch bei großen, bekannten Unternehmen. Im Finanzsektor kommen großvolumige staatliche Rettungspakete zum Einsatz, um Zusammenbrüche zu verhindern.

In der Berichtsperiode war das Vermögen der Gesellschaft neben der dominierenden Position Ludwig Beck am Rathauseck - Textilhaus Feldmeier AG (München) opportunistisch in wenigen ausgesuchten DAX®-Aktien investiert. Eine Position solcher Art wurde mit TEUR 11,5 Rohergebnis verkauft, eine andere neu erworben. Das Ergebnis aus dem im April 2009 erfolgten Verkauf von Call-Optionen auf einen DAX®-Wert sowie das Ergebnis aus dem zugehörigen Basiswert auf die Finanzlage hängt im wesentlichen von der weiteren Kursentwicklung der betreffenden Aktie ab, vor allem von deren Kursniveau am Verfalltag der Optionen im Dezember 2009.

Die Finanzlage zum Berichtsstichtag ist weiterhin solide: Es bestehen nach wie vor keine Verbindlichkeiten. Das Ergebnis des zweiten Halbjahrs 2009 fällt zum Berichtsdatum in etwa ausgeglichen aus. Wir sind zuversichtlich, aus der Bewirtschaftung des Gesellschaftsvermögens langfristig eine risikoadäquate Rendite für unsere Aktionäre zu erwirtschaften.

Potsdam, den 15.11.2009

Der Vorstand